

L 6, Kompetenzerwartungen nach Jgst. 6

Spracherwerbsphase I

Lehrbuch: Cursus, Ausgaben A/N¹

Lektionen: 1-14 (einfache didaktisierte Texte)

Sprachkompetenz

Wortschatz	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer/-kontrastierung
Die S'uS beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 400 Wörtern. Die S'uS kennen bei einigen Wörtern verschiedene, kontextabhängige Bedeutungen. Die S'uS können - Wortarten benennen, - grundlegende Regeln der Zusammensetzung von lat. Wörtern erklären und anwenden.	Die S'uS können - nach ausgewählten Klassen deklinieren und konjugieren und ihre Kenntnisse an einfacheren didaktisierten Texten anwenden, - die morphologischen Erscheinungen fachsprachlich korrekt benennen.	Die S'uS können - Wortart, Wortform und Wortfunktion unterscheiden, - Satzglieder durch geeignete Fragen bestimmen, - einige Satzarten anhand der verwendeten Formen bzw. Subjunktionen erkennen und unterscheiden, ihre Sinnrichtung verstehen, - einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden, - den Gebrauch der lat. Vergangenheitstempora nachvollziehen und erklären, - die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.	Die S'uS können - einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache erkennen und beim Übersetzen berücksichtigen (z.B. die Verwendung des Ablativs I. 7/8 , des Erzähltempus I.11), - einige Lehn- und Fremdwörter im Dt. auf ihren lat. Ursprung zurückführen, - in eindeutigen Fällen Wörter lat. Ursprungs im Englischen und in anderen Sprachen erkennen und verstehen.

Textkompetenz

Textverständnis	De- und Rekodierung	Vortrag	Interpretation	hist. Kommunikation
Die S'uS können - nach Vorlesen, eigenem, kursorischen oder vollständigen Lesen von Texten erste Vermutungen über den Inhalt anstellen, - Textsignale (z.B. Überschrift, Handlungsträger) zu diesem Zweck identifizieren und nutzen	Die S'uS können - teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft einfachere lat. Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln, - durch geeignete Techniken (W-Fragen, Suche nach Prädikat und Subjekt, nach Wortblöcken, Logik, Kohärenz) die Sätze sach- und kontextgerecht erschließen, - die Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Dt. übersetzen.	Die S'uS können - mit Hilfen und nach Übung einzelne lat. Sätze oder Textabschnitte mit korrekten Betonungen und Quantitäten unter Befolgung der Ausspracheregeln vorlesen.	Die S'uS können - didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren, - geeignete Leitfragen anwenden oder selbst finden, - die Texte gliedern und paraphrasieren, - sinntragende Elemente bestimmen, - einige sprachlich-stilistische Mittel erkennen, benennen und in ihrer Wirkung beschreiben, - einige Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden (Dialog I. 4, Erzählung, Brief I.13).	Die S'uS können - bei einfacheren, didaktisierten Texten die Aussage reflektieren und mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen (z.B. Sklaven I.8).

¹ Beispiele sind nach A angegeben.

Kulturkompetenz

Alltag in der Antike	Persönlichkeiten der Antike	antike Mythen
Die S'uS können - Grundlagen, Elemente, Ereignisse und Menschengruppen der römischen Antike nennen und beschreiben (z.B. die Familienstruktur I. 2, die Sklaven I. 8, die Auseinandersetzung mit anderen Völkern I. 10), - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und moderner Welt finden und formulieren, - sich ansatzweise in antike Lebensumstände hineinversetzen und diese erklären (z.B. anhand der Lehrbuchfiguren Flavia und Quintus).	Die S'uS können - Gaius Iulius Caesar als Beispiel für einen bedeutsamen römischen Staatsmann nennen (I. 10), - einige seiner Taten aufführen und evtl. kritisch würdigen.	Die S'uS können - einige griechisch-römische Gottheiten mitsamt ihrem Aufgabenbereich nennen (I. 12), - wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiken und modernen religiösen Vorstellungen nennen.

Methodenkompetenz

Wortschatz	Vokabellernen	Grammatik	Texte und Medien	Kultur und Geschichte
Die S'uS können - auf der Grundlage des <i>Cursus</i> einen Grundwortschatz aufbauen und einüben, - können mit dem Vokabelverzeichnis umgehen und die Angaben des Lehrwerks nutzen.	Die S'uS - lernen zunehmend systematisch und sinnvoll, - können unter Anleitung Wort- und Sachgruppen zusammenstellen, - können zum Lernen Eselsbrücken nutzen.	Die S'uS können - sprachliche Erscheinungen kategorisieren (z.B. Deklination/Konjugation), - Vorwissen sinnvoll zum Verstehen und Behalten neuer Inhalte anwenden (z.B. Personalendungen, Nominativ = Akkusativ beim Neutrum).	Die S'uS können - in einfacher Form Inhalte und Arbeitsergebnisse als Referat, in einem Schaubild, als Zeichnung etc. umsetzen, - können mit Lernsoftware (Phase 6) umgehen und diese zum Üben und Vertiefen nutzen.(fakultativ)	Die S'uS können - zu einem begrenzten Thema angeleitet Informationen sammeln und ordnen, - antike Realien (z.B. Bauwerke I. 4, Schreibutensilien I. 13) mit ihren heutigen Entsprechungen vergleichen.

L 6, Kompetenzerwartungen nach Jgst. 8

Spracherwerbsphase II

Lehrbuch: Cursus, Ausgaben A/N

Lektionen: 15-35 (anspruchsvollere lateinische Texte)

Sprachkompetenz

Wortschatz	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer/-kontrastierung
Die S'uS beherrschen einen Wortschatz von ca. 900 Wörtern. Die S'uS können - Komposita ableiten, - Fremdwörter im Dt. herleiten. Die S'uS finden Zugang zum Wortschatz anderer Sprachen, z.B. dem Englischen, einzelnen romanischen Sprachen.	Die S'uS beherrschen den lateinischen Formenbestand aktiv und passiv.	Die S'uS können - Satzteile erkennen - Konjunktionen und Subjunktionen und somit Satzarten erkennen (s.u.).	Die S'uS können Acl- und Partizipialkonstruktionen adäquat wiedergeben. Die S'uS kennen Unterschiede im Kasusgebrauch zwischen Dt. und Lat. (parcere (l.25), persuadere (l.21)).

Textkompetenz

Textverständnis	De- und Rekodierung	Vortrag	Interpretation	hist. Kommunikation
Die S'uS können anspruchsvollere didaktisierte Texte vorerschließen, etwa anhand von - Leitfragen, - Personenkonstellationen, - Konnektoren (s.o.), etc.	Die S'uS können - Texte satzübergreifend und satzweise erschließen, - Texte übersetzen.	Die S'uS können Wörter und Sätze (sinn)betont vorlesen.	Die S'uS können den Text interpretieren und dies mit lat. Zitaten untermauern.	Die S'uS können Textaussagen reflektieren und mit heutigen Aussagen vergleichen (z.B. l.19: Hochzeit).

Kulturkompetenz

die römische Gesellschaft	Persönlichkeiten der Antike	antike Mythen
Die S'uS - kennen wesentliche Merkmale römischer Gesellschaft (z.B. S.135: <i>cursus honorum</i>; S.139: Ständekämpfe), - erkennen und erklären Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt und können ihre eigene Situation in Ansätzen reflektieren, - können sich in die Denkweise der Menschen der Antike hineinversetzen. - reflektieren dadurch zunehmend die anthropologischen Konstanten gesellschaftlichen und individuellen Lebens.	Die S'uS - kennen einige herausragende Figuren der Antike, ihre Lebensumstände und Leistungen (z.B. Tarquinius Superbus I. 25, Cicero I. 30), - siehe links: anthr. Konstanten	Die S'uS - kennen wichtige Protagonisten römischer Sagen und ihre Funktion im Selbstbild der Römer (z.B. Äneas I. 23, Romulus und Remus I. 24). - siehe links: anthr. Konstanten

Methodenkompetenz

Vokabellernen	Grammatik	Texte und Medien	Kultur und Geschichte
Die S'uS kennen verschiedene Lernmethoden: 1) Karteikartenmethode, 2) Mindmapping von Wortfeldern, 3) Ordnen z.B. nach Wortarten etc.	Die S'uS - können neue sprachliche Erscheinungen systematisieren (z.B. I. 27: is => ille; I. 28: PPP => PPrA), - erkennen Zusammenhänge in der Morphologie(z.B. a-/e-Futur und Konj. Präs.), - können ihre Kenntnisse des lat. Sprachsystems z.B. auf das englische übertragen (z.B. PPP als Grundlage englischer Verben).	Die S'uS kennen verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden: 1) Pendelmethode 2) Einrückmethode 3) Satzgliedbestimmung 4) satzübergreifende Erschließung anhand von Themenfeldern Die S'uS können - Personenkonstellationen ermitteln, - Tempusprofile erstellen, - gattungsspez. Elemente bestimmen.	Die S'uS können - verschiedene Quellen zur Informationsgewinnung nutzen (Namenverzeichnis, Lexika, Abb./Karten, Internet), - Kenntnisse anderer Fächer einbeziehen (z.B. Erdkunde, Geschichte: I.27, 28, 31, 32, 33, 35...), - Referate halten.

L 6, Kompetenzerwartungen nach Jgst. 9

Phase der kontinuierlichen Lektüre

Thematisch gefasste Auswahlen z.B. aus Cicero, Plinius minor, Martial, Ovid, Curtius Rufus, mittelalterlicher bzw. humanistischer Literatur

Sprachkompetenz

Wortschatz	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer/-kontrastierung
Die S'uS können - kontextentsprechend verschiedene Wortbedeutungen erläutern, - sicher und zielgerichtet mit dem Wörterbuch umgehen, - ihren Wortschatz systematisch strukturieren (Wortart, Flexion, Wort-/Sachfelder), - ihren Wortschatz selbstständig auf bis zu 1400 Wörter erweitern (autoren-, themenorientierte Wortsammlungen), - die Herkunft deutscher, romanischsprachiger und wissenschaftlicher Terminologie aus dem Lateinischen selbstständig erschließen.	Die S'uS können - den gesamten regelmäßigen lateinischen Formenbestand textbezogen anwenden und in einer Systematik erläutern, - satzwertige Konstruktionen (inkl. nd-Formen) in Form und Funktion erläutern.	Die S'uS können komplexere Satzgefüge analysieren (Sätze, Wortgruppen).	Die S'uS können Unterschiede in Kasus-, Modus-, Tempus, Genus Verbi-Gebrauch zwischen Dt. und Latein erläutern.

Textkompetenz

Textverständnis	De- und Rekodierung	Vortrag	Interpretation	hist. Kommunikation
Die S'uS können die gelernten Methoden zum satzbezogenen oder satzübergreifenden Vor-erschließen sicher und sinnvoll anwenden.	Die S'uS können - vor- und selbst gelesene Originaltexte mit den gelernten Übersetzungsmethoden sicher dekodieren, - Originaltexte zutreffend in angemessenes Deutsch reko-dieren. - verschiedene Übersetzungen vergleichend beurteilen und würdigen, z.B. nach sachlicher und sprachlicher Angemessen-heit.	Die S'uS können Originaltexte sinnbetont vortragen.	Die S'uS können - Originaltexte interpretieren: Thema, Gliederung, Schlüs-selbegriffe, Stilistik, Intention etc., - selbstständig besprochene Texte mit anderen Texten und Medien vergleichen und zu einem tieferen Verständnis nutzen, - die in einem Text enthaltenen Stilmittel selbstständig finden, analysieren und deuten.	Die S'uS können - Textaussagen vor ihrem kulturhistorischen Hintergrund deuten, - Textaussagen im Verhältnis zu heutiger Wirklichkeit und Denkart erörtern, reflektieren und bewerten, - antike Lebens- und Denkmö-delle als Alternative zu heuti-gen kritisch prüfen, ggf. wür-digen und für eigenes Urteilen und Handeln nutzen.

Kulturkompetenz

Alltag in der Antike	Persönlichkeiten der Antike	antike Mythen
Die S'uS können antike Lebens- und Denkformen erläutern und bewerten: Politik, Gesellschaft, Alltag.	siehe vorn	siehe vorn

Methodenkompetenz

Wortschatz	Vokabellernen	Grammatik	Texte und Medien	Kultur und Geschichte
siehe Sprachkompetenz	Die S'uS können verschiedene Lerntechniken und –medien selbstständig, nach eigenen Bedürfnissen und souverän anwenden: Wortfelder, Tabellen, Karteikarten, Phase 6 u.a.	Die S'uS können eine Systemgrammatik sinnvoll nutzen.	Die S'uS können - für Texte und Abschnitte geeignete Vorerschließungs- und Übersetzungsmethoden abwägen, sich für eine angemessene entscheiden und diese anwenden, - Texte per Satz- und Textgrammatik erschließen (Analysieren, Konstruieren), - spezielle Erschließungsmethoden anwenden (Analyse-, Einrück-, Pendelmethode), - selbstständig oder kooperativ Arbeitsergebnisse, Themen u.a durch verschiedene Medien (Mindmap, Plakat, Referat etc.) präsentieren, vor- oder darstellen.	Die S'uS können selbstständig Informationen aus Medien beschaffen, entnehmen, reorganisieren, gewichten und in sprachlich und sachlich adäquatem Vortrag mediengestützt präsentieren